

100 000 DM Brandschaden in Guxhagen

Dachstuhl stand in Flammen – Tatkräftiger Einsatz mehrerer Feuerwehren

Guxhagen, Kreis Melsungen (t). Durch einen Brand wurde am Montag gegen 11.30 Uhr in Guxhagen (Kreis Melsungen) der Dachstuhl des Gast- und Lichtspielhauses Riedemann vernichtet. Dem schnellen Einsatz der freiwilligen Wehren, die aus Guxhagen, Büchenwerra, Melsungen, Grifte und Körle alarmiert waren, sowie der Kasseler Berufsfeuerwehr ist es zu verdanken, daß das Feuer auf den Dachstuhl beschränkt blieb.

Obwohl die Ermittlungen der Brandsachverständigen der Kasseler Kriminalinspektion (Jägerkaserne) noch nicht abgeschlossen sind, scheint die Brandursache in einem defekten Schornstein zu suchen sein. Fest steht jedenfalls, daß das Feuer ausbrach, als Schornsteinfegermeister Heinrich Ackermann aus Elbersdorf zusammen mit seinen Gehilfen einen Schornstein pflichtgemäß von Glanzruß reinigen wollte, der durch Fegen nicht wegzubekommen ist, sich im Laufe des Jahres ansetzt und ausgebrannt werden muß. Ackermann: „Wir begannen mit unserer Arbeit, als der Brand plötzlich ausbrach.“

Fünf Minuten nach dem Alarm war bereits die Guxhagener Wehr zur Stelle und begann mit den Löscharbeiten, an denen sich auch bald die Büchenwerraer Wehr beteiligte. Bis zum Eintreffen von Bezirksbrandmeister Heinrich Mainz aus Körle leitete Kreisbrandinspektor Franz Sommerlade (Spangenberg) die Löscharbeit, die der stellvertretende Ortsbrandmeister Georg Döring eingeleitet hatte. Auf Wunsch des Hausbesitzers wurde auch die Kasseler Berufsfeuerwehr alarmiert, die nach Alarmfahrt durch die Stadt und über die Autobahn mit einem Löschzug in Guxhagen eintraf.

Erster Aussiedlungshof an der Zonengrenze gerichtet

Herleshausen (t). Nur wenige hundert Meter von der Zonengrenze bei Herleshausen weht seit Samstag der Richtkranz auf der neuen, modernen Hofanlage des Bauern Heinrich Deubner. Er ist der erste Landwirt am Eisernen V...



Das Mobiliar aus der Gastwirtschaft und den Nebenräumen wurde von Nachbarn und den Feuerwehrleuten herausgeholt. Polizei regelte den Verkehr auf der belebten Straße an der Fuldabrücke, konnte aber schon bald die Fahrt wieder freigeben. (Aufn.: HA/p)

Gute Nahrung fanden die Flammen auf dem Boden, wo 200 Zentner Heu aus diesjähriger Ernte in Brand gerieten. Nach rund einer Stunde war das Feuer unter Kontrolle.

Einzig „Bewohner“ des völlig durchnästen Hauses blieben vorläufig einige Schwalbenpärchen unter den Dachrändern, die trotz Flammen und Wasser getreulich

Auch konnten der Saal und die landwirtschaftlichen Nebengebäude vor den Flammen bewahrt werden. Da bei der Brandbekämpfung insgesamt elf Schläuche eingesetzt waren, die aus Hydranten und der nahen Fulda gespeist wurden, ist der Wasserschaden relativ hoch. Insgesamt wird nach ersten Schätzungen mit einem Sachschaden von rund 100 000 DM gerechnet. Nachbarn beteiligten sich an der Rettung des Inventars.

zu ihren Nestern flogen und ihre Jungen versorgten.

Werratal-Erdbeeren ausgezeichnet

Witzenhausen (k). Mit zwei Bronzemedailen und einem Diplom für hervorragende Leistungen wurden auf der Bundesgartenschau in Dortmund zur Schau gestellte Erdbeeren aus dem Werratal ausgezeichnet. Wie bereits berichtet, beschiedte der Obstbauversuchs- und Beratungsring des Kreises Witzenhausen die Frühobstschau in Dortmund mit 70 Körben Erdbeeren.

Auf einen Blick

Durch Blitzschlag geriet am Montagmorgen in Gottstreu an der Weser ein Haus in Brand. Das Feuer konnte lokalisiert werden, der Dachstuhl brannte jedoch aus. (nh)

Auf einem Kartoffelacker bei Haubern Kreis Frankenberg mußte ein Segelflieger seinen Streckenflug von Herford nach Karlsruhe vorzeitig beenden, da die Maschine nicht mehr genügend Aufwind hatte. (nh)

Insgesamt 35 Berliner Kinder werden sich im Sommer im Schwalmkreis erholen können. 20 Freiplätze stellt der Kreis Ziegenhain in der Jugendherberge auf dem Knüll zur Verfügung, 15 Kinder werden von Familien aufgenommen. (nh)

Ein Theaterspiel für Gehörlose wurde am Sonntag in Eschwege uraufgeführt. Das Spiel mit dem Titel „Der Diemann“ wurde von dem Gehörlosen-Seelsorger, Pfarrer Wilhelm Schwarz (Frankershausen, Kreis Eschwege), geschrieben. Es behandelt die Sinnsprüche, die die Nachtwächter früher zu jeder vollen Stunde ausriefen und versucht eine Deutung. (lh)

Zwei große gesangliche Veranstaltungen fanden am Sonntag im Kreis Hofgeismar statt. In Grebenstein stellten sich im Rahmen eines Chorsingens die „Gouwe Sanghers“ aus Holland vor, in Gieselwerder feierten 500 Sänger aus 16 Vereinen das Bezirkssängerfest der Gruppe Weser im Solling-Sängerbund. Eine zauberhafte Wasserbeleuchtung begeisterte Tausende von Besuchern. (y)